

Berlin, 9. März 2015

**Herausgeber:**

BBG Bundesbetriebsberatungsstelle  
GmbH

Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin

Telefon 030 590099-560  
Telefax 030 590099-460  
Internet: [www.betriebsberatungsstelle.de](http://www.betriebsberatungsstelle.de)

**Autor:**

**Michael Alber**  
BBG-Geschäftsführer  
[info@betriebsberatungsstelle.de](mailto:info@betriebsberatungsstelle.de)

## BBG-SCHWERPUNKTTHEMA Unternehmensfinanzierung

### Mittelstand: verlässlich und attraktiv finanzieren

Die Unternehmensfinanzierung hat sich nach der Finanzkrise 2008/09 in den vergangenen Jahren wieder deutlich entspannt. Dies belegen auch Umfragen, die der BGA gemeinsam mit der KfW Bankengruppe und weiteren Wirtschaftsverbänden einmal jährlich durchführt. Die Unternehmen des Großhandels haben sich dabei stets gut positioniert. Dies unterstreicht, dass die Unternehmen der Wirtschaftsstufe im Zuge von Basel II und III sowie der Finanz- und Wirtschaftskrise ihre Hausaufgaben gemacht und ihre Finanzierung optimiert haben. Gleichwohl besteht Optimierungsbedarf fort, insbesondere unter dem Blickwinkel, wie das aktuelle Finanzierungsumfeld für Investitionen in Unternehmenswachstum, Technologien, Produkte und Know-how vorausschauend genutzt werden kann.

Die BBG Bundesbetriebsberatungsstelle GmbH gibt daher für Unternehmen der Wirtschaftsstufe Informationen zu zentralen Finanzierungsthemen mit Erläuterungen und nützlichen Tipps, vielfach in Kooperation mit Verbänden und Unternehmen der Kreditwirtschaft, heraus. Ziel ist insbesondere, das Finanzwissen kleinerer und mittlerer Unternehmen zu verbessern.

Im Einzelnen sind folgende Schwerpunkte hervorzuheben.

#### • Öffentliche Förderung

Welche öffentlichen Fördermittel können Unternehmen in Anspruch nehmen? Dies ist eine Frage, die mittelständige Unternehmen immer wieder vor schwierige Herausforderungen stellt. Vielfach verschenken kleine und mittlere Unternehmen öffentliche Fördermittel auf Grund unzureichender Informationen. Öffentliche Fördermittel können jedoch ein wichtiger Baustein für eine optimale Finanzierung sein.

Die Information „Öffentliche Förderung“ gibt einen aktuellen Über- und Einblick zu Fragen nach öffentlichen Fördermitteln. Sie befasst sich mit den Fragen: Was sind öffentliche Fördermittel? Welche Träger und Ansprechpartner gibt es? Welche Fördermittel stehen zur Verfügung? Wie können Fördermittel beantragt werden? Zu diesen praxisorientierten Fragen gibt die Publikation vor allem kleinen und mittleren Unternehmen nützliche Hinweise und hilfreiche Tipps.

➤ Mehr → [Öffentliche Förderung](#)

#### • Langfristfinanzierung

Der Bedarf an langfristiger Finanzierung bleibt weiterhin groß. Durch Marktveränderungen und Regulierungsmaßnahmen im Finanzsektor wird die Kreditfinanzierung zum einem anspruchsvoller, zum anderen bleibt der Bankkredit auch bei verbesserter Eigenkapitalsituation der Unternehmen ein zentrales Finanzierungsinstrument.

In der Publikation zum Thema „Langfristfinanzierung“ wird über die Relevanz der Langfristfinanzierung und Auswirkungen der Finanzmarktregulierung auf die Finanzierung informiert. Sie gibt Hinweise zur Rolle der Ban-

ken bei der Finanzierung von Unternehmen und zur Minderung von Risiken. Einen weiteren Schwerpunkt stellen die langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen dar. Vorgestellt werden Konsortialkredite, Kapitalmarktfinanzierung, Förderkredite und Exportfinanzierung.

➤ *Mehr* → [Langzeitfinanzierung](#)

### • **Außenhandelsfinanzierung**

Eine wichtige Säule des Erfolgsmodells Deutschland ist seine Stärke im Außenhandel. Jährlich werden Güter und Dienstleistungen in einem Wert von über 2.000 Milliarden Euro ex- bzw. importiert. Damit hat auch eine verlässliche, sichere und attraktive Finanzierung der Außenhandelsaktivitäten besondere Relevanz für Unternehmen.

Im Mittelpunkt der Publikation „Außenhandelsfinanzierung“ stehen die verschiedenen Instrumente mit ihrer Funktion, ihren Chancen und Risiken sowie nützliche Hinweise. Im Einzelnen werden der dokumentäre Auszahlungsverkehr, strukturierte Handelsfinanzierungen, mittel- und langfristige Exportfinanzierungen sowie Instrumente zur Kreditsicherung und Hermes-Deckungen für die Handels- und Exportfinanzierung erläutert. Auch wird auf die Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken eingegangen.

• *Mehr* → [Außenhandelsfinanzierung](#)

### • **Alternative Finanzierungsinstrumente**

Der Großhandel übernimmt in viel stärkerem Maße als andere Wirtschaftsstufen die zeitliche Vorfinanzierung von bestellten Waren seiner Kunden. Andererseits muss der Unternehmer seine Waren finanzieren und auch Investitionen in den Betrieb, sein Wachstum und Modernisierung, in Know-how usw. planen. Der Kredit der Hausbank bleibt dabei das wichtigste Finanzierungselement. Zugleich eröffnen alternative Finanzierungsinstrumente wie Schuldscheindarlehen, Anleihen, Mezzanine und Beteiligungskapital den Unternehmen neue, zusätzliche Finanzierungsoptionen. Die Publikation „Alternative Finanzierungsinstrumente“ erläutert die verschiedenen Instrumente, ihre Vorteile und Anforderungen und gibt Unternehmen Tipps und Hinweise für die Inanspruchnahme.

• *Mehr* → [Alternative Finanzierungsinstrumente](#)

### • **Working Capital Management**

Die Verbesserung der Liquidität in den Unternehmen ist ein für Unternehmen des Großhandels relevantes Finanzierungsthema. Vielfach ist in Unternehmen Kapital stärker gebunden als es sein müsste. Die Publikation „Working Capital Management“ informiert, wie Unternehmen aus eigener Kraft gebundenes Kapital reduzieren können und dadurch freigesetztes Kapital für den Aufbau von Rücklagen, die Senkung des Fremdkapitals oder für Investitionen verfügbar machen können.

Die Publikation gibt Hinweise zur Liquiditätsanalyse und -planung, beschreibt Handlungsfelder des Working Capital Managements und gibt Unternehmen konkrete Anhaltspunkte und nützliche Tipps. Durch die Reduzierung der Kapitalbindung kann sich die Rentabilität erhöhen und als Nebeneffekt das Rating bei der Bank durch verbesserte Bilanzkennzahlen steigern. Auch können sich der Kreditzugang und die Kreditkonditionen erleichtern. Banken unterstützen das Working Capital Management ihrer Kunden, indem sie beispielsweise im Rahmen des Firmenkundengeschäfts umfassende Dienstleistungsfunktionen übernehmen.

➤ *Mehr* → [Working Capital Management](#)

- **Factoring**

Factoring – also die Veräußerung einer Geldforderung aus Warenlieferungen oder Dienstleistungen an ein Factoring-Institut – ist ein Finanzierungsinstrument, das gerade im Groß- und Außenhandel nach den Umfragen zur Unternehmensfinanzierung der KfW mit BGA und weiteren Wirtschaftsverbänden vergleichsweise großes Interesse findet. Factoring kann für noch mehr Unternehmen ein interessantes Finanzierungsinstrument sein. Es verschafft Unternehmen notwendige Liquidität, verbessert das Rating durch optimierte Bilanzstruktur und erhöht den Schutz vor Zahlungsausfällen. Nach den Leitlinien „Mit Factoring finanziell flüssig bleiben“ werden in der Publikation neben Vorteilen und Kosten insbesondere die vielfältigen Innovationen im Factoring erläutert und auf Ansprechpartner zu weiteren Fragen hingewiesen.

➤ Mehr → [Factoring](#)

## **Förderung von Beratungen zur Optimierung der Unternehmensfinanzierung**

Zur Optimierung der Unternehmensfinanzierung können mittelständischen Unternehmen von der BBG Bundesbetriebsberatungsstelle GmbH, einer Servicegesellschaft des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) in ihrer Beratung unterstützt werden. Die BBG bearbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie als Leitstelle Förderanträge zur Betriebsberatung, darunter auch zu Fragen der Stärkung der Unternehmensfinanzierung.

- **Welche Voraussetzungen müssen für eine Förderung erfüllt sein?**

Gefördert werden Beratungen von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe ab einem Jahr nach Gründung. Antragsberechtigt sind rechtlich selbständige Unternehmen und Angehörige der Freien Berufe, die zusammen mit einem Partnerunternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von weniger als 50 Millionen Euro erwirtschaften oder eine Jahresbilanzsumme von nicht mehr als 43 Millionen Euro erreichen.

- **Was wird gefördert?**

Die Förderung besteht in Form eines Beratungszuschusses zu den Beratungskosten (ohne Umsatzsteuer). Der Zuschuss beträgt 50 Prozent im Geltungsbereich der alten Bundesländer, in allen anderen Bundesländern sowie dem Regierungsbezirk Lüneburg 75 Prozent der in Rechnung gestellten Beratungskosten (ohne Mehrwertsteuer), höchstens jedoch 1.500 Euro je Beratung. Je Antragssteller können innerhalb der Geltungsdauer mehrere in sich abgeschlossene und thematisch voneinander getrennte Beratungen gefördert werden, pro Beratungsart jeweils bis zu einem Höchstbetrag von insgesamt 3.000 Euro. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

### **Wie und wo kann die Förderung beantragt werden?**

Unternehmen können nähere Informationen zur den Voraussetzungen im Internet unter <http://www.betriebsberatungsstelle.de> abrufen und ihren Antrag dort auch online stellen. Die Anträge müssen binnen dreimonatiger Frist nach Abschluss der Beratung mit allen Anlagen bei der Bundesbetriebsberatungsstelle gestellt sein. Ausgeschlossen sind Unternehmen, deren "Deminimis"-Beihilfen der letzten drei Steuerjahre bereits den Gesamtbetrag von 200.000 Euro, bei Unternehmen im Straßentransportsektor von 100.000 Euro, überschreiten.

Die in der Information genannten Publikationen können unter den jeweiligen Links oder auch gerne über die BBG abgerufen werden.

***BBG Bundesbetriebsberatungsstelle GmbH***

*Anschrift und Erreichbarkeit*

Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin  
Telefon: +49(0)30 / 59 00 99 560,  
Fax: +49(0)30 / 59 00 99 460  
E-Mail: [info@betriebsberatungsstelle.de](mailto:info@betriebsberatungsstelle.de)  
WEB: [www.betriebsberatungsstelle.de](http://www.betriebsberatungsstelle.de)



Geschäftsführung:  
Dipl.-Vw Michael Alber

*Schwerpunkte*

Die BBG GmbH ist eine Servicegesellschaft des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) und unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen der Wirtschaftsstufe bei der Optimierung betriebswirtschaftlicher Abläufe und Strukturen.



Sachbearbeitung:  
Iris Kröseler

Die BBG dankt ihren Partnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Erstellung der Publikationen:

- **Bundesverband Deutscher Banken e. V.**  
Burgstraße 28, 10178 Berlin  
<https://bankenverband.de/>
- **Deutsche Bank AG**  
Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt  
<https://www.deutsche-bank.de/index.htm>
- **Deutscher Factoring Verband e. V.**  
Behrenstr. 73, 10117 Berlin  
<http://www.factoring.de/>
- **Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V.**  
Schützenstraße 6a, 10117 Berlin  
<http://www.vdb-info.de/>

**Anforderungsformular**

BBG Bundesbetriebsberatungsstelle GmbH  
Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin

**Anforderung von Informationen zur Unternehmensfinanzierung:**

Die folgend kenntlich gemachten Informationen senden Sie bitte

- Publikation zur „Öffentliche Förderung“
- Publikation zur „Langfristfinanzierung“
- Publikation zur „Außenhandelsfinanzierung“
- Publikation zu „Alternativen Finanzierungsinstrumenten“
- Publikation zum „Working Capital Management“
- Publikation zum „Factoring“

an:

Mailadresse: .....

Absender: .....  
.....  
.....

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Unterschrift)